

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173.

Dienstag den 31. Juli 1877.

(3058—1)

Nr. 4993.

Rundmachung.

Mit Ende Juli d. J. kommen vier Plätze der Goldheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute in Linz zu besetzen.

Nach der stifterischen Anordnung haben auf diese Plätze taubstumme eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, dieselben in der katholischen Religion erziehen zu lassen. Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig noch mit einem anderen Gebrechen als der Taubheit behaftet sein, und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein.

Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagkleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken; ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Arztnuthszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirks- arzte ausgestellten und vom Ortsseelsorger mit- gefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bil- dungsfähigkeit des Kindes dokumentierten Gesuche

durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagi- strat

längstens bis 1. September

Laibach am 23. Juli 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(3094—1)

Nr. 633.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanz- Ministeriums vom 14. Juli l. J., Z. 10953, wird die Sorte echter Havana- Zigarren „Millares communes“ mit den ermäßigten Preisen von 6 fl. 90 kr. für 100 Stücke und von 7 1/2 kr. für 1 Stück vom 1. August 1877 an in Verschleiß gesetzt.

Dieser Ausverkauf darf innerhalb eines Gürtels von zwei Meilen an der ungarischen Grenze nicht stattfinden, und ist auch die Versendung dieser Zigarren nach Ungarn untersagt.

Nach beendetem Ausverkauf hört der Ver- schleiß dieser Zigarrensorte gänzlich auf.

Laibach am 26. Juli 1877.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(3090—1)

Nr. 5426.

Postexpedienten- Stelle.

Die Postexpedienten- Stelle in St. Rochus mit der Jahresbestallung von 150 fl. und Amtspauschale jährlicher 40 fl. ist gegen Dienstvertrag und Cau- tion per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen drei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Ge- suchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nach- zuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Aus- übung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lo- kale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prü- fung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafien- dienstes in St. Rochus bereit sind, den Telegrafien- dienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest am 26. Juli 1877.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(3101—1)

Nr. 7764.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 30 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden poli- tischen Zeitschrift „Novice“ vom 25. Juli 1877 auf der Seite 239 in der zweiten Spalte und auf der Seite 240 in der ersten Spalte unter der Ueberschrift: „Spomini na volitve poslancev v deželni zbor kranjski“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Če na dno“ und endend mit „kmalu konec“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 30 der Zeitschrift „Novice“ vom 25. Juli 1877 bestä- tigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Num- mer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 28. Juli 1877.

Anzeigebblatt.

(2961—2)

Nr. 925.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rebe von Unterseebach, durch den Nachhaber Josef Goll von Altenmarkt, die mit dem Bescheide vom 7. Mai 1876 fiktirte exec. Feilbietung der dem Josef Goll von Oberseebach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. - Nr. 842 vorkommenden und gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität auf den

14. August, 14. September und 16. Oktober 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6. Fe- bruar 1877.

(2967—2)

Nr. 4488.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die mit dem Bescheide vom 1. Juli 1876, Z. 4567, im Reassumie- rungswege auf den 7. Dezember 1876 angeordnete und sohin fiktirte dritte exec. Feilbietung der der Franziska Bilas von Pudoß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dominical-

Nr. 122/214, im Grundbuche Hallerstein sub Urb.-Nr. 147 und im Grundbuche der Kirche St. Jakob in Pudoß sub Urb.-Nr. 1/68 vorkommenden Realitäten neuer- lich auf den

17. August 1877,

um 9 Uhr vormittags, hiergerichts an- geordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten Juni 1877.

(3035—3)

Nr. 3605.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. - Nr. 778 und 782 vorkommende, auf Mathias Rom aus Ro- zanc Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 637 fl. und 170 fl. ö. W. bewertete, in Rozanc gelegene Pubrealität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pcto. 51 fl. 31 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang am

17. August und 21. September

um oder über dem Schätzungswert und am 19. Oktober 1877

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Juni 1877.

(2998—3)

Nr. 6310.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Joachim Stola'schen Erben die exec. Versteigerung der dem Bernhard Rastelic von Beröslin gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätz- ten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg - Nr. 70 vorkommenden, im Stadtberg liegenden Realität pcto. 352 fl. c. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

19. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem An- hange angeordnet worden, daß die Pfand- realität bei der ersten und zweiten Feil- bietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 8. Mai 1877.

(2959—2)

Nr. 3339.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach die exec. Verstei- gerung der dem Mathias Frank von Laas gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Urb.-Nr. 74, Ref. - Nr. 44 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

14. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 26ten April 1877.

(2991—1) Nr. 5942.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Die mit dem Bescheide vom 14ten Juli 1876, Z. 6258, auf den 18. Oktober, 17. November und 20. Dezember 1876 angeordnet gewesenen drei exec. Realfeilbietungen gegen Johann Michalek von Semil Nr. 14 wegen schuldigen 55 fl. 75 fr. sammt Anhang werden auf den

29. August,
28. September und
31. Oktober 1877

übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 17. Juni 1877.

(3078—1) Nr. 3840.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Johann Grat von St. Jakob gegen Johann Grat von Förschach mit dem Bescheide vom 19. Mai 1877, Z. 2615, auf den 21. Juli 1877 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

22. August 1877

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Egg am 21sten Juli 1877.

(2837—1) Nr. 2580.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zupancik von Großal die exec. Versteigerung der dem Barthelma Zupancik von Rihpowitz gehörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landespreis sub Ref. Nr. 113 vorkommenden Realität zu Rihpowitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. September,
die zweite auf den

6. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Treffen am 4ten Juli 1877.

(2979—1) Nr. 2563.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Smerdel von Dorn, durch Dr. Eduard Deu, die exec. Versteigerung der dem Franz Anzele von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 962/404, Ref. Nr. 787 ad Grundbuche Auerberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
30. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 3ten April 1877.

(3079—1) Nr. 3841.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. t. Finanzprocuratur gegen Lorenz Ferme von Zelenk poto. 4 fl. 5 fr. mit dem Bescheide vom 17. Mai 1877, Z. 2590, auf den 21. Juli 1877 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

22. August 1877

angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Egg den 21sten Juli 1877.

(1711—1) Nr. 1763.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche zu Laje, durch Herrn Ignaz Oloren, gegen Josef Komar von Bräwald die mit dem Bescheide vom 26. November 1876, Zahl 5369, auf den 18. April 1877 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung auf den

5. September 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides übertragen worden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 16. April 1877.

(3048—1) Nr. 7590.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Erstgellagten Herrn Salomon Neubauer von Budweis bekannt gemacht:

Es habe wider ihn als Erstgellagten und Herrn Marlus Neubauer die Handelsfirma August Tschinkl Söhne in Laibach die Klage auf Zahlung von 44 fl. 27 fr. und Anerkennung der Rchsfertigung des Verbotes hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

24. August 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

Der Gellagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Marlus Neubauer von Koslan seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andren Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen habe.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1877.

(2953—1) Nr. 2418.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. t. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Maria Zakrajsek von Großoblat als Besitznachfolgerin des Johann Zakrajsek gehörigen, gerichtlich auf 1515 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 15, Ref. 345 ad Grundbuche Gut Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
31. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 27sten März 1877.

(2990—1) Nr. 5601.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 31. März 1877, Z. 3203, auf den 15. Juni 1877 angeordnete dritte Realfeilbietung in der Executionsfache der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Wito Stefanič von Radovč poto. 100 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

29. August 1877

übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 10. Juni 1877.

(2993—1) Nr. 6277.

Relicitation.

Die Relicitation der in der Executionsfache der Barbara Kramarič von Bojandorf Nr. 8 gegen Marko Musil von Podremel Nr. 31 poto. 360 fl. 60 fr. am 26. September 1874 veräußerten, von Marko Musil von Podremel um 1011 fl. erstandenen Realität ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 635 und 395 wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen auf den

31. August 1877

angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 28. Juni 1877.

(2984—1) Nr. 3686.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarčič von Bisolo die executive Versteigerung der dem Andreas Pupar von Lesnjake gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 499 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,
die zweite auf den

28. September
und die dritte auf den

31. Oktober 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 11ten Mai 1877.

(2980—1) Nr. 3649.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. t. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Steblaj von Bisolo, Bezirk Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Zalar von Lesnjake gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. 90 fr. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 345, fol. 500 ad Herrschaft Radlitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
30. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Laas am 11ten Mai 1877.

(2992—1) Nr. 5842.

Relicitation.

Die vom Andreas Köchel von Neufriesach angeführte Relicitation der vom Johann Kapelle von Mötting im Executionswege erstandenen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Extr. Nr. 16 der Steuergemeinde Radovč vorkommenden Realität wird wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

31. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagssatzung obige Realität auf Gefahr und Kosten des Erstehers um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 15. Juni 1877.

(3051—1) Nr. 5344.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. t. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Juni 1876, Z. 8885, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. t. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1876, Z. 8885, auf den 8. November 1876 angeordnete, mit dem Bescheide vom 7. November 1876, Z. 23516, sistierte dritte executive Feilbietung der der Gertraud Saller von Brunnndorf Nr. 97 gehörigen Realität sub Urb. Nr. 36, Ref. Nr. 33, Einl. Nr. 37 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf

den 22. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. t. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Juni 1877.

(2467—1) Nr. 3042

Erinnerung

an Johann und Katharina Zupan, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Johann und Katharina Zupan hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Guroka, vulgo Supan, von Einsicht die Klage de praes. 8. Juni 1877, Z. 3042, auf Verjagt- und Erloshenerklärung der Forderung aus dem auf der im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach Urb. Nr. 482 vorkommenden Realität seit dem 10. Jänner 1845 intabulierten Uebergabevertrage vom 9ten August 1842 per 100 fl. C. M., dann der Rechte aus den §§ 2, 4, 5 dieses Vertrages überreicht, und wurde zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

12. September 1877

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Matthäus Strinar von Snofet als Kurator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nahhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Egg am 8. Juni 1877.

(3050—2) Nr. 11092.
**Reassumierung der dritten
exec. Realitätenversteigerung.**

Vom t. l. städt.-beleg. Bezirksgericht
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanz-
procuratur Laibach die Reassumierung der
dritten exec. Versteigerung der der Maria
Drušloviz von Lufowiz gehörigen, gericht-
lich auf 610 fl. geschätzten Realität ad
Grundbuch Lufowiz sub Rectf.-Nr. 3a,
Einl.-Nr. 18 ad Log., bewilligt und hiezu
die Feilbietungs-Tagung auf den

18. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Juni 1877.

(2987—2) Nr. 5718.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg
Kump von Mötting die exec. Versteige-
rung der dem Marko Zusč von Drafi
gehörigen, gerichtlich auf 3340 fl. geschätz-
ten Subrealität Extr.-Nr. 15 der Steuer-
gemeinde Drafi bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

22. August,

die zweite auf den
21. September

und die dritte auf den
24. Oktober 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im
Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 12ten
Juni 1877.

(2955—2) Nr. 4437.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. l. Finanz-
procuratur in Laibach die exec. Versteige-
rung der dem Mathias Sterl von Krusče
Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 716 fl.
50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr.
236/227, Rectf.-Nr. 457 ad Herrschaft
Radlisch bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagungen, und zwar die erste
auf den

22. August,

die zweite auf den
25. September

und die dritte auf den
23. Oktober 1877,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude hiergerichts mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 4ten
Juni 1877.

(3011—2) Nr. 5655.
Relicitation.

Vom t. l. Bezirksgericht Großlaschitz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz
Grebens von Großlaschitz, Machthaber des
Herrn Johann Schetina in Laibach und Ru-
rator des Mathias Grebens'schen Verlasses
von Großlaschitz, die mit dem Bescheide
vom 2. März 1877, Z. 1875, auf den
5. Juli l. J. angeordnete Relicitation der
Realität sub Rectf.-Nr. 96 1/2, ad Grund-
buch Zotelsberg, früher dem Anton Germ
von Zagoriza Hs.-Nr. 33 gehörig, wegen
Nichteinhaltung der Vicitationsbedingnisse
vonseite des Erstehers Johann Stach von
Malavas auf den

30. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen
Anhang und dem Bescheide angeordnet
worden, daß die Realität bei der obigen
Tagung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am
2. Juli 1877.

(2975—2) Nr. 3437.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ma-
thias Modic von Bloškapolica die exec.
Versteigerung der dem Jakob Zalar von
Sinče gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl.
und 1130 fl. geschätzten Realitäten sub
Urb.-Nr. 179/176, Rectf.-Nr. 433 und
Urb.-Nr. 169/166, Rectf.-Nr. 429 ad
Grundbuch der Herrschaft Radlisch be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
ungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den
21. September

und die dritte auf den
23. Oktober 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei zu Laas mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 26ten
April 1877.

(2936—2) Nr. 3361
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm
Schifferer von Lustthal die exec. Versteige-
rung der dem Anton Svetic von Moräutsch
gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Jabornig sub Urb.-
Nr. 87 und Gut Richtenegg sub Urb.-
Nr. 46 vorkommenden Realität bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen,
und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den
29. September

und die dritte auf den
29. Oktober 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 27ten
Juni 1877.

(2574—3) Nr. 3896.
Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 1200 fl. geschätzten Rea-
lität des Martin Penko von Parje Nr. 13
sub Urb.-Nr. 70 ad Gut Mühlfhofen wer-
den die Tagungen auf den

28. August,

2. Oktober und

6. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagung
unter dem Schätzungswerthe wird hintan-
gegeben werden.

Unter einem wird den unbekannt wo
befindlichen Tabulargläubigern Marinka,
Katharina, Mathias, Anna, Ursula und
Andreas Penko und Anna Mierole geb.
Penko zur Wahrung ihrer Rechte bei den
obigen Feilbietungen Herr Franz Weniger
von Dornegg als Kurator ad actum auf-
gestellt, und werden ihm die bezüglichen
Rubriken zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten
April 1877.

(2935—2) Nr. 3455.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Grä-
fin Attems die exec. Versteigerung der
dem Jakob Majdič von Lustthal gehörigen,
gerichtlich auf 885 fl. geschätzten, im Grund-
buche Gut Lustthal sub Rectf.-Nr. 57 A
vorkommenden Realität bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und
zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den
24. September

und die dritte auf den
24. Oktober 1877,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang angeordnet worden, daß
die Pfandrealtät bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswert, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 9ten
Juli 1877.

(3005—3) Nr. 1010.
**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Neumarkt
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rib-
nikar von Goritsche, durch den Advokaten
Dr. Wencinger in Krainburg, die exec.
Versteigerung der der Maria Runkl in
Stenitne gehörigen, gerichtlich auf 4234 fl.
geschätzten, im diesgerichtlichen Grund-
buche sub Grundbucheinlage Nr. 757,
Rectf.-Nr. 6 ad Gut Gallensfeld vorkom-
menden Realität zu Stenitne Nr. 12
wegen schuldigen 315 fl. c. s. o. bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen,
und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den
21. September

und die dritte auf den
23. Oktober 1877,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem
Bescheide angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am
19. Juni 1877.

(2227—3) Nr. 1862.
Executive Feilbietung.

Zur Vornahme der executiven Feil-
bietung der auf 1810 fl. geschätzten Rea-
lität des Josef Bičič Hs.-Nr. 8 sub
Urb.-Nr. 117 1/2 ad Gut Semonhof wird
die Tagung auf den

24. August 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die
Realität bei derselben Tagung unter
dem Schätzungswerthe wird hintangegeben
werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten
März 1877.

(2946—3) Nr. 2108.
**Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. l. Bezirksgericht Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Majzel von St. Bartelma die exec. Ver-
steigerung der dem Martin Lustil von
Obergradišce gehörigen, gerichtlich auf
2870 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut
Weinhof sub Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18/3
und Urb.-Nr. 26, Rectf.-Nr. 19/1 vor-
kommenden Realität reassumando bewilligt
und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung
auf den

24. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Ge-
richtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemacht
Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am
15. Mai 1877.

(3033—3) Nr. 4919.
Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Ursula
Dešlovic von Fiume und deren allfäl-
lige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem t. l. Bezirksgericht Reifnitz
wird der unbekannt wo befindlichen Ur-
sula Dešlovic von Fiume und deren all-
fälligen Erben und Rechtsnachfolgern hie-
mit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem
Gerichte Josef Eschark von Deutschdorf sub
praes. 18. Juni 1877, Z. 4919, die Klage
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der
für die Ursula Dešlovic von Fiume im
Grunde des Protokolles vom 13. April
1822 auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 236
ad Herrschaft Reifnitz haftenden Hypo-
thekarforderung per 358 fl. 20 kr. C. M.
eingebracht, n-über zum summarischen
Verfahren die Tagung auf den

3. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 der Allerb. Entschlie-
ßung von 18. Oktober 1845 angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselbe
vielleicht aus den t. l. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Franz Erhouniz, t. l. Notar in Reifnitz,
als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich
einen andern Sachwalter bestelle und
diesem Gerichte namhaft mache, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreite und die zu ihrer Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Kurator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden
und die Beklagte, welcher es übrigens
freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem
benannten Kurator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben
wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26ten
Juni 1877.

Gesucht wird eine freundliche sonn- und gassenseitige (3100) 2-1

Wohnung,

bestehend aus einem oder zwei Zimmern nebst Sparherdküche oder ohne Küche, in oder nächst der Stadt, zu Michaeli für eine sehr ruhige Partei, aus zwei Personen bestehend. Anträge abzugeben in der Expedition.

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein vorzügliches erfrischendes und blutreinigendes Getränk. In Flaschen à 40 fr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach. (2356) 12-9

Ein Wiener Haus

sucht einen verlässlichen

Einkäufer für Thierknochen

in Laibach. Dauernde Verwendung und gute Provision zugesichert. (3091) 3-1

Gasthaus

zum Michaeli-Termine zu verpachten oder gegen Caution auf Rechnung zu überlassen.

Nähere Auskunft gibt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (3097) 3-1

Künstliche

Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck, schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (2898) 3

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel

an der Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.

Visitkarten

in hübscher Ausführung empfohlen

Jg. v. Kleinmahr & F. Bamberg.

(3013-2) Nr. 5977.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die mit dem Bescheide vom 19. April 1877, Z. 3396, und mit dem Reassumierungsrechte fiktiv dritte Feilbietung der Realität des Johann Bazar von Malabas ad Grundbuch Zobelberg sub Rectif.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 neuerlich auf den

25. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1877.

(2989-2) Nr. 5578.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird die vom Jakob Simonik von Podreber angeführte Relicitation der im Grundbuche ad Steuergemeinde Semie sub Extr.-Nr. 129 und 190 vorkommenden, von Helene Poc von Semie um den Meistbot pr. 395 fl. und 30 fl. im Executionswege erstordenen Realitäten wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

24. August 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 8. Juni 1877.

Liebig 4 goldene Medaillen. 4 Ebron-Diplome. Company Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Liebig

Zu haben bei: Mich. Kastner, Joh. Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Terdina, H. L. Wenzel, J. Weidlich, Pohl & Supan, Wilh. Mayr, Apoth. und Ed. Mahr in Laibach. (336) 25-14

(3060-2) Nr. 6589.

Eichenstämmen Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kuscher von Laibach die exec. Feilbietung der dem Karl Zwayer von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 463 fl. 95 kr. geschätzten zwölf behauenen und zwei runden Eichenstämmen bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

13. August

und die zweite auf den

27. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, am Lagerorte der Eichen in dem Tirnauer Waldantheile Mappe Nr. 97 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 21. Juli 1877.

(2999-2) Nr. 1023.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisla von Rudolfswerth die exec. Feilbietung der dem Michael Turf gehörigen, gerichtlich auf 2800 fl. und 950 fl. geschätzten Realitäten Rectif.-Nr. 165 und 167/1, dann 146/4 ad Stadt Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

26. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Juli 1877.

(3057-2) Nr. 1070.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 17. Mai 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesitzer und Drechsler Herrn Franz Lepit von Rudolfswerth.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Mai 1877 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers und Drechslers Herrn Franz Lepit in Rudolfswerth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 17. September 1877

Vor dem k. k. Notar Doctor Ritter v. Span in seiner Amtskanzlei in Rudolfswerth Nr. 136 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Rudolfswerth am 24. Juli 1877.

(3036-2) Nr. 2791.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 21. Juni 1868 zu Tschöplach mit Testament verstorbenen Grundbesitzer Andreas Bödel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21sten Juni 1868 zu Tschöplach mit Testament verstorbenen Grundbesizers Andreas Bödel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. August 1877

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1877.

(2150-3) Nr. 4245.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Preloh von Zareje gegen Bartholmä Zele von Peteline wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 5. Februar 1877, Z. 1439, auf den 4. Mai 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den

23. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. April 1877.

(2976-2) Nr. 3131.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas, nom. des hohen A. r. r. s., die exec. Versteigerung der dem Anton Erol von Metule gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 186, Rectif.-Nr. 167 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, worin insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Relicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 18ten April 1877.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat August 1877.

1. Sorte

(Fleisch bester Qualität):

		Maßhöfen	Kühe, Zugochsen und Stiere
		fr.	fr.
1. Rostbraten	Rilogramm	54	48
2. Lungenbraten	50 Delagr.	27	24
3. Kreuzstück	20 Delagr.	11	10
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5 1/2	5
5. Schüsselstück			
6. Schweistück			

2. Sorte

(Fleisch mittlerer Qualität):

		Maßhöfen	Kühe, Zugochsen und Stiere
		fr.	fr.
7. Hinterhals	Rilogramm	46	40
8. Schulterstück	50 Delagr.	23	20
9. Rippenstück	20 Delagr.	9 1/2	8
10. Oberweiche	10 Delagr.	5 1/2	4

3. Sorte

(Fleisch geringster Qualität):

		Maßhöfen	Kühe, Zugochsen und Stiere
		fr.	fr.
11. Fleischtopf	Rilogramm	38	32
12. Hals	50 Delagr.	19	16
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	6 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	4	3 1/2
15. Wadenstücken			

Als Zuwaage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach den tarifmäßigen Preisen, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Tage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Säugung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Uebermann gegen die Säugung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gerichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 28. Juli 1877.

Der Bürgermeister: Laibach.